



Regionaljournal Steiermark



Trucker Flair am Red Bull Ring

Von 12. bis 14. Mai 2017 fand am Red Bull Ring der 1. Lauf zur FIA European Truck Racing Championship statt.

Tag 1 der Truck Race Trophy am Spielberg, startete wie es üblich für ein Rennwochenende ist, mit den Einstellfahrten. Keiner war sich sicher wie sich das Wetter rund um den Red Bull Ring entwickeln würde. Um die Mittagszeit wurde es zunehmend bewölkt. Mit der Zeit wurde es immer dunkler, bis schlussendlich der vorhersehbare Wolkenbruch kam. Motorsport ist ein Freiluftsport und deshalb wird auch bei Regen gefahren. Auch die Zuschauer trotzten dem Wetter, denn es war spektakulär den PS-Kolossen, der verschiedenen Hersteller, zuzusehen. Es war ein optischer Augenschmaus den Trucks zuzusehen, wie sie sich um die Kurve manövrieren und das Wasser verdrängen.

Der zweite Tag begann im Stile des ersten Tages. Zwar mit trockenem und bewölktem Wetter, jedoch konnte keiner Auskunft darüber geben wie sich das Wetter im Laufe des Tages verändert. Für die erste Überraschung des Wochenendes sorgte Stephanie Halm (GER), die ihren Truck, aus dem Hause MAN, in Q1 auf den ersten Platz beförderte. Doch in der Superpole, ist es der dreifache Europameister Jochen Hahn (GER), der sich die erste Pole-Position des Wochenendes schnappt. Lediglich 1 Hundertstel trennen ihn von der zweitplatzierten und einzigen Dame im Feld.

Das 1. Rennen wurde eher unspektakulär gestaltet und endete mit einem Start-Ziel Sieg von Jochen Hahn. Es gab auch sehr wenig Berührungen was auch ein wenig zu einem eintönigen Rennen führte. Nur Stephanie Halm schaffte es an Jochen Hahn dran zu bleiben und kam mit 2 Sekunden Rückstand ins Ziel, dritter wurde Gerhard Körber im Iveco Truck. Der Lucky Loser dieses Rennens war der Österreicher und somit auch Lokalmatador, Markus Altenstrasser, der auf Platz 8 fuhr. Laut Regelwerk bedeutet dies, er darf von der Pole Position starten.



Markus Altenstrasser scheint trotz Pole Position im zweiten Rennen, nicht das passende Setup für seinen Iveco Truck gefunden zu haben. Besonders die Reifen machten ihn zu schaffen. Die Folge - er musste seinen ersten Platz nach kurzer Zeit dem Portugiesen José Rodrigues (POR) überlassen. Der diesen auch bis zum Ende verteidigte und es war somit auch sein erster Sieg in der Truck Race Trophy überhaupt. Der Oberösterreicher holte sich schlussendlich den 9. Platz.

Neben den Truckrennen gab sich auch der Suzuki Europe Cup, mit einem riesigen Starterfeld, die Ehre. Am Abend wurde dann im Truckercamp auf der Westschleife bei Livemusik weitergefeiert.

Der letzte Tag des Truckfestivals startete mit Kaiserwetter. So war auch der Besucher Andrang größer als am Vortag. Am Vormittag wurde in jeder Klasse ein Qualifying bestritten. Vor der Mittagspause war es dann soweit. Das PS-Monster von Volvo wurde losgelassen. Der "Iron Knight" wie er liebevoll genannt wird, hat 2500PS und 6kNm. Pilotiert wird dieses Ungetüm vom Geschwindigkeitsrekordhalter Boije Ovebrink. In einem Rennen trat er gegen Bernhard Auinger in einem Formel Renault 2.0 an, welches sich auf ein sportliches Unentschieden belief.

Auch der Muttertag hatte es in sich. Stephanie Halm holte sich mit einer sehr guten Leistung die Pole Position in Rennen 3. Dieses fuhr Sie auch ohne einen einzigen Fehler nach Hause und konnte somit einen Start-Ziel Sieg feiern. Der zweite Platz ging an Altmeister Jochen Hahn der sich bis zum bitteren Ende, gegenüber Halm, nicht geschlagen geben wollte. Dritter wurde der kleine Spanier Antonio Albacete.

Rennen Nummer 4, sollte das Rennen des Jochen Hahn werden. Der das ganze Wochenende konstant fahrende Deutsche, konnte sich den Sieg in einem turbulenten Rennen sicher. Durch seinen zweiten Platz im 3. Rennen, musste er eine wahre Aufholjagd starten. Durch seine Mühe und kämpferische Leistung wurde schlussendlich auch belohnt. Seine ärgste Kontrahentin des Wochenendes, Stephanie Halm, musste das Rennen wegen Bremsproblemen frühzeitig beenden.

Nun kann man sich denken wer der Mann des Wochenendes war. Natürlich Jochen Hahn. Mit zwei Siegen und einem zweiten Platz reist er als Führender der Gesamtwertung, zum nächsten Meisterschaftslauf nach Misano (27.-28. Mai).

Den 18.000 wurden an diesem Wochenende, spannende Rennen mit einem tollen Rahmenprogramm für die ganze Familie geboten. Es war ein Fest für Jedermann und wir freuen uns schon auf die Truck Race Trophy 2018 am Red Bull Ring.

Weiter Fotos der Truck Race Trophy
2017:

https://www.facebook.com/pg/Regionaljournal/photos/?tab=album&album_id=1954292587929548

Autor: Alexander Kogler

